

INHALTSVERZEICHNIS

Die mit * versehenen Abschnitte enthalten nicht eigne Worte des Meisters. Die Namen der einzelnen Bücher, die im Inhaltsverzeichnis aufgeführt sind, sind, ähnlich wie die Namen in der hebräischen Thora, einfach die ersten Worte des betreffenden Buchs.

	Seite
Vorrede zur zweiten Auflage	I
Einleitung	II
Über das Alter der Lun Yü	XXIX

BUCH I. HÜO ERL

1. Glück in der Beschränkung	1
2.* Ehrfurcht als Grundlage der staatlichen Ordnung (Yu Jo)	1
3. Der Schein trägt	2
4.* Tägliche Selbstprüfung (Dsong Schen)	2
5. Regentenspiegel	2
6. Moralische und ästhetische Bildung der Jugend	2
7.* Wer ist gebildet? (Dsi Hia d. i. Bu Schang).	3
8. Kultur der Persönlichkeit	4
9.* Pflege der Vergangenheit als Regierungsgrundsatz	4
10.* Die rechte Art, von andern Aufschluß zu erlangen (Tschen Dsi Kin und Duan Mu Dsi Gung)	4
11. Merkmale echter Pietät	5
12.* Freiheit und Form (Yu Jo)	5
13.* Vorteil der Zurückhaltung (Yu Jo)	6
14. Wonach der Philosoph trachtet	6
15. Fortschritt im Ertragen von Armut und Reichtum (Duan Mu Dsi Gung)	6
16. Verkanntsein und Kennen (vgl. I, 1; IV, 14; XIV, 32)	7

BUCH II. WE DSCHONG

1. Der Polarstern (Macht der Persönlichkeit)	8
2. Das Liederbuch (Ein reines Herz)	8
3. Gesetz und Geist bei der Staatsregierung	8
4. Stufen der Entwicklung des Meisters	8
5. Über Kindespflicht. I: Nicht übertreten (Mong J und Fan Tschī)	9
6. Über Kindespflicht. II: Krankheit (Mong Wu)	10
7. Über Kindespflicht. III: Ehren, nicht bloß Nähren (Yän Dsi Yu)	10

	Seite
8. Über Kindespflicht. IV: Betragen (Bu Schang alias Dsi Hia)	11
9. Merkmal des Verständnisses (Yän Hui)	11
10. Menschenkenntnis: Worauf man sehen muß	12
11. Ein guter Lehrer. Altes und Neues	12
12. Der Edle. I: Selbstzweck	12
13. Der Edle. II: Worte und Taten (Dsi Gung)	12
14. Der Edle. III: Universalität	13
15. Lernen und Denken (Begriff und Erfahrung)	13
16. Irrlehren	13
17. Das Wissen (Dschung Yu = Dsi Lu)	13
18. Wie man eine Lebensstellung erwirbt (Duan Sun = Dsi Dschang)	14
19. Fügsame Untertanen (Fürst Ai)	14
20. Das Beispiel der Herrschenden (Gi Kang)	15
21. Abweisung eines lästigen Fragers (Staatsregierung und Haus- reglerung)	15
22. Unaufmerksamkeit macht unbrauchbar: Der Wagen ohne Deichsel	16
23. Hundert Generationen zu kennen. Sub specie aeternitatis (Dsi Dschang)	16
24. Religion und Moral	17

BUCH III. BA YI

1. Usurpatorenbrauch. I: Acht Reihen (Familie Gi)	18
2. Usurpatorenbrauch. II: Yung-Ode (Die drei Freiherrnfamilien)	18
3. Religion und Kunst ohne Sittlichkeit	19
4. Das Wesen der Formen (Lin Fang)	19
5. Die Barbaren und das Reich	19
6. Man kann die Gottheit nicht betrügen (Taischan). Freiherr Gi und Jan Kiu	20
7. Der Gebildete und die Konkurrenz: Bogenschießen	20
8. Die Form das Letzte: Über das Liederbuch (Dsi Hia)	21
9. Verfall der Kenntnis des Altertums. Riten der Hia- und Yindynastie	22
10. Das große Opfer in Lu	22
11. Die geheimnisvolle Bedeutung des großen Opfers für die Regie- rung	23
12. Ernst im Verkehr mit den Überirdischen. Opfer	23
13. Der Majordomus. Herdgott und Hausgeist (Wang Sun Gia von We)	24
14. Kulturfortschritt. Die Dschoudynastie und ihre zwei Vorgänge- rinnen. (Gehört zu Abschnitt 9).	24
15. Gewissenhaftigkeit in der Religion. Im königlichen Heiligtum	25
16. Wilhelm, Kungfutse	241

	Seite
16. Geschicklichkeit, nicht rohe Kraft. Die Zielscheibe	25
17. Das Opferschaf (Dsī Kung)	26
18. Verkannte Gewissenhaftigkeit im Fürstendienst	26
19. Fürst und Beamte (Fürst Ding von Lu)	26
20. Maß im Ausdruck der Empfindung. Das Guan Dsü Lied	27
21. 'Noli tangere. Die Erdaltäre (Fürst Ai und Dsai Wo)	27
22. Verschwendung und Anmaßung als Zeichen beschränkten Charak- ters. (Über Minister Guan Dschung von Tsi)	28
23. Der rechte Vortrag der Musik (Mit dem Musikmeister von Lu)	29
24. Der Grenzwart. Der Meister als Glocke des Himmels. Grenzwart von J in We	29
25. Klangschönheit und Formvollendung in der Musik. Schaumuskik und Wumuskik	29
26. Die rechte Gesinnung das Wichtigste bei Herrschaft, Religion, Trauer	29

BUCH IV. LI JEN

1. Gute Nachbarschaft	30
2. Seelenfrieden in Bedrängnis und Wohlstand.	30
3. Die Kunst des Liebens und Hassens.	31
4. Ein guter Wille überwindet das Böse	31
5. Das Ideal und das Leben. Reichtum und Armut.	31
6. Pflicht und Neigung	32
7. Psychologie der Verfehlungen. Ex ungue leonem	32
8. Das Beste in der Welt. Wahrheit und Tod	32
9. Falsche Scham wegen Äußerlichkeiten (Vgl. I, 14).	33
10. Sine ira et studio	33
11. Edles und gemeines Streben	33
12. Nachteil der Selbstsucht	33
13. Wesen und Schein. Moral bei der Staatsregierung.	34
14. In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne. Grund zum Kummer. (Vgl. I, 16)	34
15. Die Summe der Lehre (Mit Dsong Schen)	34
16. Wes das Herz voll ist. Der Edle und der Gemeine	35
17. Anziehendes und warnendes Beispiel (Vgl. VII, 21)	35
18. Kindespflicht. I: Vorhalte	35
19. Kindespflicht. II: Reisen	36
20. Kindespflicht. III: Pietät (Vgl. I, 11)	36
21. Kindespflicht. IV: Alter der Eltern	36
22. Vom Schweigen (Taten und Worte I. Vgl. II, 13)	36

	Seite
23. Segen der Beschränkung	37
24. Langs m zum Reden (Taten und Worte II. Vgl. II, 13; IV, 22) . .	37
25. Geistesgemeinschaft (Vgl. IV, 1)	37
26.* Wider die Aufdringlichkeit (Dsī Yu)	37

BUCH V. GUNG YÄ TSCHANG (Vgl. Buch XIV)

1. Verheiratungen (Gung Yä Tschang und Nan Yung)	38
2. Bildender Umgang (Über Dsī Dsīän)	39
3. Bestrafte Eitelkeit (Mit Dsī Gung)	39
4. Güte und Redegewandtheit (Über Jan Yung = Dschung Gung) .	40
5. Vorsicht bei Übernahme eines Amtes (Mit Tsi-Diau Kai)	40
6. Das Floß der Wahrheit (Mit Dsī Lu)	40
7. Verschiedene Brauchbarkeit (Mit Freiherr Mong Wu von Lu über Dsī Lu, Jan Kiu, Dsī Hua (Gung-Si Tschī) (Vgl. VI, 6)	41
8. Erziehung zur Bescheidenheit (Mit Dsī Gung über Yän Hui) . . .	41
9. Tadel (Über Dsai Wo, weil er bei Tage schlief)	42
10. Stärke und Sinnlichkeit (Über Schen Tschang)	42
11. Ideal und Wirklichkeit: Was ich nicht will (Mit Dsī Gung) .	42
12.* Exotisches (Umgangsformen und Musik) und Esoterisches (Natur und Weltordnung) (Dsī Gung über Kung) (Vgl. VI, 19)	43
13.* Gründlichkeit (Über Dsī Lu) (Vgl. I, 4)	43
14. Bescheidenheit beim Erwerben von Kenntnissen (Mit Dsī Gung über Kung Wen Dsī von We)	43
15. Hervorragende Charakterseiten (Über den Minister Gung Sun Dsī Tschan von We)	43
16. Verkehr mit Menschen (Über den Minister Yen Ping Dschung von Tsi)	44
17. Die Schildkröte (Über Dsang Wen Dschung von Lu)	44
18. Die Sittlichkeit ist schwer zu erkennen (Mit Dsī Dschang über den Kanzler Dsī Wen von Tschu und den General Tsui von Tsi)	45
19. Überlegungen (Über Gi Wen Dsī)	46
20. Torheit noch schwerer als Weisheit (Über Ning Wu von We) . . .	46
21. Sorge für die Nachwelt. Der Meister in Tschen	46
22. Vergeben (Über Be J und Schu Tsi)	46
23. Der entlehnte Essig (Über We Schong Gau)	47
24. Ohne Falsch sein (Vergleich mit Dso Kiu Ming) (Vgl. I, 3)	47
25. Herzenswünsche (Mit Yän Hui und Dsī Lu) (Vgl. XI, 25)	47
26. Selbstanklage ist selten	48
27. Bescheidenheit des Meisters. In jedem Dorfe seinesgleichen. . .	48

BUCH VI. YUNG YA

1. Fürstentugend (Über Yän Yung = Dschung Gung und mit ihm über Dsi Sang Be Dsi)	49
2. Zeichen des Bildungstrebens (Mit Fürst Ai über Yän Hui)	49
3. Besoldungsfragen (Mit Jan Kiu über Gung Si Hua und mit Yüan Si)	50
4. Individueller Wert. Das rote Kalb der fleckigen Kuh (Dschung Gung)	51
5. Nur der Anfang ist schwer. Die ersten 3 Monate (Mit Yän Hui)	51
6. Brauchbarkeit im Staatsdienst (Mit Gi Kang von Lu über Dsi Lu, Dsi Gung und Jan Kiu; vgl. V, 7)	52
7.* Zurückhaltung von Min Dsi Klän gegenüber dem Freiherrn Gi	52
8. Hartes Los (Am Sterbebette Be Niu's)	53
9. Fröhlichkeit in Armut (Über Yän Hui)	53
10. Vorzeitiger Verzicht (Mit Jan Kiu). „Noch nicht auf halbem Wege“	53
11. Zweck der Wissenschaft (Der Edle und der Gemeine) (Mit Dsi Hia)	54
12. Wie ein Beamter seine Leute kennen lernt (Mit Dsi Yu über Tan Tai Miä Ming)	54
13. Stolze Bescheidenheit (Über Mong Dschü Fan aus Lu)	54
14. Was einen Fürsten retten kann (Über den Priester To Dsi Yu und den Prinzen Dschau aus Sung im Dienst des Fürsten Ling von We)	54
15. Das Tor des Lebens	55
16. Das Gleichgewicht zwischen Gehalt und Form	55
17. Aufrichtigkeit als Lebensprinzip	56
18. Stufen der intellektuellen Bildung: Wissen, Forschen, Heiterkeit	56
19. Esoterik der Wissenschaft (Vgl. V, 12)	56
20. Weisheit und Sittlichkeit. I (Mit Fan Tschü)	57
21. Weisheit und Sittlichkeit. II (Wissen und Frömmigkeit. Fluß und Berg)	57
22. Stufen des Verfalls (Über die Bruderstaaten Lu und Tsi)	58
23. Falsche Benennungen: die runde Eckschale.	58
24. Dumme Gutmütigkeit. Der Mann im Brunnen (Mit Dsi Wo)	58
25. Selbsterziehung des Edlen	58
26. Verkehr mit einer verrufenen Fürstin (Mit Dsi Lu über die Fürstin Nan Dsi von We)	59
27. Maß und Mitte	59
28. Wesen der Sittlichkeit und Göttlichkeit (Mit Dsi Gung über Yau und Schun)	60

BUCH VII. SCHU ERL (Vgl. Buch IX)

1. Resignation (Kung vergleicht sich mit Lau Pong)	61
2. Der Geist der Wissenschaft.	62

	Seite
3. Betrübniß über die Unvollkommenheit der Menschen (Vgl. IX, 21)	62
4.* Der Meister im Privatleben (Vgl. X, 1—5)	63
5. Der Traum (Vgl. IX, 8)	63
6. Vierfacher Weg der Bildung	63
7. Pädagogische Grundsätze. I: Bezahlung des Unterrichts	64
8. Pädagogische Grundsätze. II: Selbsttätigkeit des Schülers	64
9.* Weine mit den Weinenden.	64
10. Gelassenheit (Mit Yän Hui und Dsi Lu)	65
11. Die Jagd nach dem Glück	65
12.* Vorsicht	66
13. Die Macht der Musik (Schaumusk)	66
14. Indirekte Frage (Mit Jan Yu und Dsi Gung über den Fürsten von We an dem Beispiel von Be J und Schu Tsi)	66
15. Das Glück eine ziehende Wolke	67
16. Das Buch des Wandels (Über den J Ging)	67
17.* Themen der Lehre (Lieder, Geschichte, Zeremonien)	68
18. Wer ist Kung? (Mit Dsi Lu über eine Frage des Fürsten von Shä)	68
19. Die Quelle von des Meisters Wissen	68
20.* Schweigendes Vorübergehen (Zauberkräfte und Dämonen)	69
21. Überall Lehrer zu finden (Selbdritt)	69
22. Gottvertrauen (Über den Angriff Huan Tuis)	69
23. Offenheit (Keine Geheimnisse vor den Schülern)	70
24.* Unterricht in den Elementen (Kunst, Leben, Gewissenhaftigkeit und Treue)	70
25. Auf der Suche nach Menschen (Vom Gottmenschen bis zum Beharrlichen)	70
26.* Fischfang und Jagd	71
27. Erst wägen, dann wagen.	71
28. Weitherzigkeit (Über den Knaben von Hu Hiang)	72
29. Die intelligible Macht des Willens zur Sittlichkeit	72
30. Versuchung (Der Justizminister von Tschien über den Fürsten Dschau von Lu)	72
31.* Gesang und Begleitung	73
32. Theorie und Praxis (Der Meister über sich selbst)	73
33. Genialität und Fleiß (Mit Gung Si Hua)	74
34. Über das Gebet (Mit Dsi Lu)	74
35. Das kleinere Übel (Verschwendung und Sparsamkeit)	75
36. Der Edle und der Gemeine: Seelenruhe und Sorgen	75
37.* Des Meisters Charakter	75

BUCH VIII. TAI BE

1. Verborgene Verdienste (Über Tai Be)	76
2. Unvollkommenheit guter Gesinnung ohne Takt	76
3.*Vorsicht im Leibesleben (Von Dsong Schen)	77
4.*Das Schwanenlied (Dsong Schens Vermächtnis an Mong Ging)	78
5.*Yän Huis Demut (Von Dsong Schen).	78
6.*Treue eines fürstlichen Vormunds (Von Dsong Schen)	78
7.*Die schwere Last und der weite Weg (Von Dsong Schen)	79
8. Poesie, Formen, Musik	79
9. Fides implicita (Das Volk und das Rechte)	79
10. Gründe des Umsturzes	80
11. Talente ohne moralischen Wert	80
12. Häufigkeit des Brotstudiums	80
13. Charakterbildung und ihr Verhältnis zur Welt	81
14. Gegen Kamarillawirtschaft (Vgl. XIV, 27)	81
15. Der Kapellmeister Dschī und das Guan Dsü Lied (Vgl. III, 20, 23)	82
16. Schatten ohne Licht	82
17. Das Geheimnis des Lernens	82
18. Die heiligen Herrscher des Altertums. I: Schun und Yü	83
19. Die heiligen Herrscher des Altertums. II: Yau	83
20. Die heiligen Herrscher des Altertums. III: a. Yau, Schun; b. König Wen (*und Wu)	84
21. Die heiligen Herrscher des Altertums. IV: Yü.	85

BUCH IX. DSĪ HAN (Vgl. Buch VII)

1.*Esoterisches: Lohn, Wille Gottes, Sittlichkeit (Vgl. VII, 20)	86
2. Genie und Talente. I: Der Mann aus Da Hiang (Vgl. VII, 28)	86
3. Mode und Sinn	87
4.*Negative Tugenden des Meisters	87
5. Gottvertrauen (Der Meister in Kuang) (Vgl. VII, 22)	88
6. Genie und Talente. II: Der Minister (Vgl. VII, 30)	88
7. Der Meister und sein Wissen (Vgl. VII, 19, 23)	89
8. Kein Zeichen — (Vgl. VII, 5).	89
9.*Ehrfurcht vor Rang und Unglück (Vgl. VII, 9).	90
10.*Das Ideal und der Schüler (Yän Hui).	90
11. Der Meister im Sterben (Dsī Lu) (Vgl. VII, 34)	90
12. Der Edelstein (Mit Dsī Gung).	91
13. Die Barbaren (Vgl. V, 6)	91
14. Reform der Musik (Vgl. III, 23)	91
246 15. Der Geist der Lebenskunst (Vgl. VII, 2)	92

	Seite
16. Der Fluß	92
17. Himmlische und irdische Liebe (Schönheit und Tugend)	92
18. Stillstand und Fortschritt: Der Berg	93
19. Beharrlichkeit (Über Yän Hui)	93
20. Beständiger Fortschritt (Über Yän Hui)	94
21. Blüten ohne Früchte (Vgl. VII, 3)	94
22. Ehrfurcht vor dem kommenden Geschlecht	94
23. Zustimmung und Tat	94
24. Treu und Glauben (Aus I, 8)	94
25. Die Macht des Kleinsten	95
26. Dsi Lus Lob und Tadel (Vgl. VII, 10)	95
27. Im Winter	95
28. Der dreifache Sieg über Zweifel, Leid und Furcht	95
29. Genossen auf dem Lebensweg	96
30. Fernes Gedenken (Vgl. VII, 29)	96

BUCH X. HIANG DANG

1.*Kungs Redeweise zu Hause und bei Hofe	97
2.*Verkehr mit Beamten und Fürsten	97
3.*Bei Staatsbesuchen	98
4.*Während der Audienz	98
5.*Benehmen bei diplomatischen Missionen	99
6.*Kleiderregeln	100
7.*Das Fasten	101
8.*Das Essen	101
9.*Die Matte	102
10.*Dorffeste	102
11. Boten	102
a. *Absendung	102
b. Empfang von Medizin von Gi Kang	102
12. Der Stallbrand	102
13.*Ehrungen durch den Fürsten	103
14.*Im königlichen Heiligtum (Wiederholt aus III, 15)	103
15.*Verhältnis zu Freunden	103
16.*Das Äußere. Benehmen	104
17.*Im Wagen	104
18. Die Fasanenhenne (Mit Dsi Lu)	104

BUCH XI. SIÄN DSIN

1. Alte und neue Zeit	106
2. Die Jünger der Wanderzeit (Die 4 „Fakultäten“ und 10 „Philosophen“)	107

	Seite
3. Yän Huis Auffassungsgabe	108
4. Min Dsi Kiäns Pietät	109
5.* Nan Yungs Besonnenheit und ihr Lohn	109
6. Welcher ist der Größte unter den Jüngern? (Mit Gi Kang über Yän Hui)	110
7. Rücksicht auf die Lebenden (Mit Yän Huis Vater über einen Sarkophag)	110
8. Gottverlassenheit (Bei Yän Huis Tod)	110
9. Des Meisters Tränen um Yän Hui	110
10. Yän Huis Beerdigung (Tadel der Jünger).	110
11. Tod und Leben (Mit Dsi Lu)	111
12. Im Kreise der Seinen (Mit Min, Dsi Lu, Jan Kiu, Dsi Gung)	111
13. Urteile über die Jünger. I: Min Dsi Kiän. Das lange Schatzhaus	112
14. " " " " II: Dsi Lus Lautenspiel	112
15. " " " " III: Dsi Dschang und Dsi Hia. Zu wenig und zu viel (Mit Dsi Gung)	112
16. Urteile über die Jünger. IV: Jan Kiu im Dienst der Familie Gi	112
17. " " " " V: Dsi Gau, Dsong Schen, Dsi Dschang, Dsi Lu	113
18. Urteile über die Jünger. VI: Yän Hui und Dsi Gung. Schätze im Himmel und auf Erden	114
19. Talent und Genie (Mit Dsi Dschang über den „guten Menschen“)	114
20. Gehalt der Rede	114
21. Individuelle Behandlung (Mit Dsi Lu, Jan Kiu und Gung Si Hua)	114
22. Bescheidenheit (Mit Yän Hui in Kuäng)	115
23. Strenges Urteil (Mit Gi Dsi Jan über Dsi Lu und Jan Kiu)	115
24. Notwendigkeit geistiger Reife (Mit Dsi Lu über Dsi Gau)	116
25. Herzenswünsche (Mit Dsi Lu, Jan Kiu, Gung Si Hua, Dsong Si)	116

BUCH XII. YAN YÜAN

1. Sittlichkeit. I: Schönheit (Mit Yän Hui)	118
2. " II: Ehrfurcht und Nächstenliebe (Mit Dschung Gung)	119
3. " III: Gründlichkeit (Mit Si Ma Niu)	120
4. Der Edle ist frei von Schwermut und Angst (Mit Si Ma Niu)	120
5.* Trost (Si Ma Niu und Dsi Hia)	121
6. Klarheit des Geistes (Mit Dsi Dschang)	122
7. Staatsregierung. I: Vertrauen (Mit Dsi Gung)	122
8.* Kern und Schale (Gi Dsi Tschong und Dsi Gung)	123
9.* Volkswohlstand und Staatswohlstand (Fürst Ai und Yu Jo)	123
10. Aus Dunkelheit zum Licht. I (Mit Dsi Dschang)	123

	Seite
11. Staatsregierung. II: Soziale Ordnung als Grundlage des Staatswesens (Mit Fürst Ging von Tsi)	125
12. Dsi Lus Lob	126
13. Prozesse entscheiden und Prozesse verhüten	126
14. Staatsregierung. III: Unermüdliche Gewissenhaftigkeit (Mit Dsi Dschang)	127
15. Selbsterziehung (Vgl. VI, 25)	127
16. Einfluß auf andere. Der Edle.	127
17. Staatsregierung. IV: Die Person des Herrschenden (Mit Freiherr Gi Kang)	127
18. Das Volk richtet sich nach der Person, nicht nach den Worten. Das Räuberwesen (Mit Freiherr Gi Kang)	128
19. Staatsregierung. V: Wind und Gras (Mit Freiherr Gi Kang)	128
20. Bedeutung und Berühmtheit (Mit Dsi Dschang) (Vgl. II, 18)	129
21. Aus Dunkelheit zum Licht. II (Mit Fan Tschü) (Vgl. VI, 20)	130
22. Sittlichkeit und Weisheit (Mit Fan Tschü; Fan Tschü mit Dsi Hia) (Vgl. VI, 20)	131
23. Freundschaft (Mit Dsi Gung)	132
24.* Zweck der Freundschaft (Dsong Schen)	133

BUCH XIII. DSI LU

1. Staatsregierung. I: Der Regent als erster im Dienen (Mit Dsi Lu)	134
2. Staatsregierung. II: Wider das persönliche Regiment (Mit Dschung Gung) (Vgl. VI, 4)	134
3. Staatsregierung. III: Richtigstellung der Begriffe (Mit Dsi Lu in We)	135
4. Staatsregierung. IV: Keine technischen Spezialkenntnisse erforderlich (Mit Fan Tschü)	136
5. Theorie und Praxis (Über das Liederbuch) (Vgl. II, 2)	137
6. Die Person des Herrschenden (Vgl. XII, 18, 19)	137
7. Urteil über zwei zeitgenössische Staaten (Lu und We)	137
8. Anpassung an die Umstände (Über Prinz Ging von We)	138
9. Staatsregierung. V: Zeitfolge der Ziele (Mit Jan Kiu in We)	138
10. Selbstbeurteilung (Kungs reformatorische Fähigkeit) (Vgl. VII, 1)	138
11. Erfolg des Talenten bei der Staatsregierung	138
12. Erfolg des berufenen Genius bei der Staatsregierung	139
13. Selbstbeherrschung die Grundlage der Regierung (Vgl. XIII, 6)	139
14. Nebenregierung (Mit Jan Kiu über die Familie Gi)	139
15. Das Geheimnis der Blüte und des Untergangs der Staaten (mit Fürst Ding von Lu)	139
16. Staatsregierung. VI: Nach ihren Früchten (Mit dem Fürsten von Shü)	140
17. Staatsregierung. VII: Dauernder Erfolg (Mit Dsi Hia)	141

	Seite
18. Aufrichtigkeit und Pietät (Mit dem Fürsten von Shä)	141
19. Sittlichkeit: Ehrfurcht und Gewissenhaftigkeit (Mit Fan Tschü)(Vgl. VI, 20; XII, 21)	142
20. Verschiedene Stufen von Gebildeten (Mit Dsi Gung)	142
21. Wer ist zum Jünger geschickt?	143
22. Fluch der Unbeständigkeit (Über ein südliches Sprichwort und eine Stelle aus J Ging)	144
23. Der Edle und der Gemeine im Umgang mit andern	144
24. Die Liebe und der Haß der Andern als Merkmale unbrauchbar (Mit Dsi Gung) (Vgl. XV, 27)	145
25. Der Edle und der Gemeine. II: Dienst und Gunst	145
26. Der Edle und der Gemeine. III: Stolz und Hochmut	145
27. Für die Sittlichkeit günstige Naturveranlagung (Vgl. I, 3)	146
28. Eigenschaften des Gemüts, die dem Gebildeten wesentlich sind (Mit Dsi Lu)	146
29. Volkserziehung und kriegerische Tüchtigkeit (Vgl. XIII, 10. 11. 12)	147
30. Mangel der Volkserziehung rächt sich im Krieg	147

BUCH XIV. HIAN WEN

1. Schande (Mit Yüan Hiän) (Vgl. VIII, 13)	148
2. Das Schwierige ist darum noch nicht sittlich	149
3. Der Mann muß hinaus	149
4. Wort und Tat in guter und böser Zeit.	150
5. Ausdruck und Innerlichkeit	150
6. Nicht Macht, sondern Geist ererbt das Erdreich (Mit Nan Gung Go über J, Au, Yü und Hou Dsi)	150
7. Geistige Bedeutung und Sittlichkeit	152
8. Die rechte Liebe.	152
9. Sorgfalt bei Herstellung amtlicher Schriftstücke (Über verschiedene Beamte des Staates Dschung)	152
10. Urteile über Zeitgenossen. I: Dsi Tschan, Dsi Si, Guan Dschung	153
11. Würdiges Ertragen der Armut schwerer als das des Reichtums.	154
12. Urteile über Zeitgenossen. II: Mong Gung Tscho.	154
13. Der vollkommene Mensch (Mit Dsi Lu. Erwähnung von Dsang Wu Dschung, Gung Tscho, Dschuang von Biän, Jan Kiu)	154
14. Urteile über Zeitgenossen. III: Gung Schu Wen Dsi (Mit Gung Ming Gia)	155
15. Urteile über Zeitgenossen. IV: Dsang Wu Dschung	156
16. Urteile über Zeitgenossen. V: Fürst Wen von Dsin und Huan von Tsi	156
17. Urteile über Zeitgenossen. VI: Guan Dschung (Mit Dsi Lu)	157

	Seite
18. Urteile über Zeitgenossen. VII: Guan Dschung (Mit Dsi Gung) . . .	158
19. Urteile über Zeitgenossen. VIII: Gung Schu Wen Dsi	158
20. Urteile über Zeitgenossen. IX: Fürst Ling von We und seine Minister (Mit Gi Kang)	159
21. Worte und Taten. I	159
22. Fürstenmord in Tsl. Kungs Remonstration	159
23. Fürstendienst (Mit Dsi Lu)	160
24. Der Edle und der Gemeine. I: Gebiete der Erfahrung	160
25. Verschiedener Zweck der Kenntnisse	161
26. Ein guter Bote (Gü Be Yü aus We sendet einen Boten)	161
27. Gegen Kamarillawirtschaft (Wiederholung von VIII, 14).	161
28.*Bescheidenheit (Von Dsöng Schen)	161
29. Worte und Taten. II.	161
30. Der dreifache Weg des Edlen (Mit Bemerkung von Dsi Gung) . . .	162
31. Richtet nicht! (Mit Dsi Gung)	162
32. Grund zum Kummer (Vgl I, 1. 16; IV, 14; XV, 18)	162
33. Ärgloses Wissen	162
34. Selbstverteidigung (Mit We Schong Mou)	163
35. Das Roß	163
36. Vergeltung	163
37. Ergebung in das Schicksal. I: Verkennung (Mit Dsi Gung) . . .	164
38. Ergebung in das Schicksal. II: Verleumdung (Mit Dsi Fu Ging über Gung Be Liau)	164
39. Weltflucht	164
40. Kulturschöpfer	165
41.*Am Steintor (Dsi Lu und der Türmer)	165
42. Des Meisters Musik und der Eremit von We	165
43. Hoftrauer (Mit Dsi Dschang über Kaiser Gau Dsung)	166
44. Macht der Kultur	167
45. Der Edle. II: Ausbildung der Persönlichkeit (Mit Dsi Lu)	167
45. In der Heimat. I: Der alte Yüan Jang	168
47. In der Heimat. II: Der Junge aus Kio	168

BUCH XV. WE LING GUNG

1. Der Meister in We und Tschen (Mit Fürst Ling von We und Dsi Lu)	169
2. Die Summe des Wissens (Mit Dsi Gung, vgl. IV, 15)	170
3. Die Macht des Geistes (Mit Dsi Lu)	170
4. Vom Nichtstun (Über den Kaiser Schun)	170
5. Geheimnis des Erfolgs (Mit Dsi Dschang)	171
6. Urteile über Zeitgenossen. I: Dsi Yü und Gü Be Yü von We . . .	172

	Seite
7. Worte und Menschen	172
8. Das Leben ist der Güter höchstes nicht	173
9. Der Weg zur Sittlichkeit (Mit Dsi Gung)	175
10. Regierungsgrundsätze (Mit Yän Yüan), Verhältnis zu den Institutionen der verschiedenen Dynastien	178
11. Vorbedacht	174
12. Himmlische und irdische Liebe (Vgl. IX, 27)	174
13. Urteile über Zeitgenossen. II: Dsang Wen Dschung (Vgl. V, 17)	174
14. Vermeidung von Groll (Vgl. Abschn. 20)	174
15. Wichtigkeit des eignen Denkens	175
16. Trivialität	175
17. Der Edle. I: Handlungsweise	175
18. Der Edle. II: Grund zum Kummer (Vgl. XIV, 32)	175
19. Der Edle. III: Unsterblichkeit im Gedächtnis der Nachwelt	175
20. Der Edle. IV: Ansprüche (Vgl. Abschn. 14)	176
21. Der Edle. V: Soziale Beziehungen	176
22. Der Edle. VI: Urteil über Menschen und Worte	176
23. Praktischer Imperativ (Mit Dsi Gung vgl. V, 11)	176
24. Gerechte Beurteilung (Sine ira et studio)	177
25. Einst und Jetzt	177
26. Schamheit und Unverträglichkeit als Hindernisse	177
27. Der Parteien Gunst und Haß (Vgl. XIII, 24)	178
28. Die Wahrheit und ihre Vertreter	178
29. Fehler ohne Besserung	178
30. Nachdenken und Lernen	178
31. Der Edle. VII: Die vornehmste Sorge	179
32. Was ein Regent braucht: Weisheit, Sittlichkeit, Würde und Formen	179
33. Der Edle und der Gemeine. VIII: Verschiedene Verwendbarkeit	179
34. Sittlichkeit als Lebenselement	180
35. Keinen Vortritt	180
36. Der Edle. IX: Festigkeit	180
37. Gewissenhafter Fürstendienst (Vgl. VI, 20)	181
38. Jenseits der Standesunterschiede	181
39. Prinzipielle Übereinstimmung als Grundlage für gemeinsame Arbeit	181
40. Deutlichkeit des Stils	181
41. Der Meister und der blinde Musiker (Mit dem Musiker Miän und Dsi Dschung)	181

BUCH XVI. GI SCHI

252	1. Ungerechter Feldzug	181
	2. Der Niedergang des Reichs	181

	Seite
3. Strafe der Usurpation	185
4. Drei nützliche und drei schädliche Freunde	185
5. Drei nützliche und drei schädliche Freuden	186
6. Drei Fehler im Verkehr mit Älteren	186
7. Dreierlei Vorsicht	186
8. Dreierlei Ehrfurcht	186
9. Vier Klassen des Wissens	187
10. Neumerlei Gedanken	187
11. Prinzipien mit und ohne Vertreter	187
12.* Urteil über historische Persönlichkeiten: Ging von Tsi und Be J und Schu Tsi	188
13. Des Meisters Verhältnis zu seinem Sohn	188
14.* Bezeichnungen der Landesfürstin	188

BUCH XVII. YANG HO

1. Begegnung mit dem Usurpator Yang Ho	190
2. Natur und Kultur	191
3. Unveränderlichkeit des Wesens.	191
4. Kleine Zwecke, große Mittel. Huhn und Ochsenmesser. (Mit Yän Yän = Dsi Yu)	191
5. Möglichkeit des Wirkens. I (Mit Dsi Lu über die Einladung des Usurpators Gung Schan)	192
6. Die fünf Vorbedingungen der Sittlichkeit (Mit Dsi Dschang; vgl. XX, 2)	192
7. Möglichkeit des Wirkens. II (Mit Dsi Lu über die Einladung des Usurpators Bi Hi)	193
8. Die sechs Worte und sechs Verdunkelungen (Mit Dsi Lu)	193
9. Der Nutzen des Liederbuchs	194
10. Der Meister im Gespräch mit seinem Sohne über die Poesie (Vgl. XVI, 13)	194
11. Scheinkultur (Edelsteine, Seide, Glocken und Pauken).	195
12. Wider die Hochtrabenden	195
13. Wider die Heuchler	195
14. Wider die Schwätzer	195
15. Wider die Streber	195
16. Wechsel der Fehler im Lauf der Zeiten	196
17. Der Schein trägt (Wiederholung von I, 3)	196
18. Das Glänzende und das Echte	196
19. Wirken ohne Worte (Der Himmel redet nicht) (Mit Dsi Gung)	197
20.* Abweisung eines Besuchers unter Saitenspiel	197

	Seite
21. Über die Trauerzeit (Mit Dsai Wo)	198
22. Wider das Nichtstun (Schachspiel und Dambrett)	198
23. Mut und Pflichtgefühl (Mit Dsī Lu)	199
24. Was der Edle haßt (Mit Dsī Gung)	199
25. Frauen und Knechte	199
26. Grenze der Möglichkeiten	200

BUCH XVIII. WE DSĪ

1. Die drei sittlichen Heroen der Yindynastie	201
2.*Die Vaterlandsliebe Huis von Liu Hia	201
3.*Im Staate Tsi	202
4.*Des Meisters Rücktritt aus dem Amt in Lu	202
5.*Der Narr von Tschu	203
6.*Die Furt	204
7.*Dsī Lu und der Alte	204
8.*Die sich vor der Welt verbargen	205
9.*Der Rückzug der Musiker von Lu	205
10.*Der Rat des Fürsten Dschou an den Fürsten von Lu	206
11.*Die vier Zwillingspaare der Dschoudynastie	206

BUCH XIX. DSĪ DSCHANG

1.*Das Ideal des Gebildeten (Dsī Dschang)	207
2.*Mangelnder Fortschritt (Dsī Dschang)	207
3.*Dsī Hias Jünger bei Dsī Dschang	208
4.*Die Gefahr des Dilettantismus (Dsī Hia)	208
5.*Der rechte Philosoph (Altes und Neues) (Dsī Hia)	208
6.*Bildung und Sittlichkeit (Dsī Hia)	208
7.*Das Gleichnis von den Handwerkern (Dsī Hia)	209
8.*Die Fehler der Gemeinen (Dsī Hia) (Vgl. XIX, 21)	209
9.*Die drei Verwandlungen des Edlen (Dsī Hia)	209
10.*Der Wert des Vertrauens (Dsī Hia)	209
11.*Die Großen und die Kleinen (Dsī Hia)	210
12.*Dsī Yus Kritik und Dsī Hias Replik	210
13.*Amt und Studium (Dsī Hia)	211
14.*Die Trauer (Dsī Yu)	211
15.*Dsī Yus Kritik an Dsī Dschang	211
16.*Dsong Schens Kritik an Dsī Dschang	211
17.*Die Entfaltung des Wesens in der Trauerzeit (Dsong Schen)	211
18.*Vorbildliche Pietät (Dsong Schen zitiert Kungs Urteil über Mong Dschuang)	211

	Seite
19.*Menschlichkeit gegen die Schuldigen (Dsong Schen und Yang Fu)	212
20.*Die Gefahr der falschen Stellung (Dsī Gung über Dschou Sin) . . .	212
21.*Die Fehler des Edlen wie Sonnenfinsternisse (Dsī Gung) (Vgl. Abschnitt 8)	212
22.*Die Quellen von Kungs Bildung (Dsī Gung)	212
23.*Die Hofmauer (Dsī Gung mit Wu Schu über Kung)	213
24.*Die Hügel und Sonne und Mond (Dsī Gung über Kung)	213
25.*Der Himmelsfürst (Dsī Gung über Kung)	213

BUCH XX. YAU YÜO

1.*Die Heiligen Fürsten der Vorzeit	215
2. Der rechte Herrscher (Mit Dsī Dschang)	218
3. Die Summe der Lehre	219
Benutzte Literatur	220
Namenregister	222
Sachregister	231

MIT TITELZEICHNUNG VON F. H. ERNST SCHNEIDLER
GEDRUCKT IN DER HOFBUCHDRUCKEREI IN RUDOLSTADT